

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Deutsch Goritz	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3)	06.06.2022 bis 30.04.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
Kontaktperson Name:	HE house of engineering OG Herr Ing. Marinko Sekulic	
Kontaktperson Adresse:	Liebenauer Hauptstraße 93b, 8041 Graz	
Kontaktperson Telefon:	(0676) 47 47 654	
Kontaktperson E-Mail:	office@he-engineering.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	1	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie GmbH The Flow Marketing KG	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	-	

Allgemeines zum Projekt	
Auftragssumme:	19.779,00 Euro inkl. USt.
KPC Geschäftszahl:	C277640
Schlagwörter:	#EEG Deutsch Goritz, Austrostrom, #Energiewende, #Nachhaltige Energie, #Sonnenstrom, #Deutsch Goritz, #Nahwärme
Erstellt am:	12.05.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p style="color: #808080;">Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Nachdem das Ansuchen bei der Förderstelle eingereicht wurde gab es bereits weiterführende Gespräche mit Herrn Hirschmugl bzgl. der weiteren Vorgangsweise. Zum damaligen Zeitpunkt hat sich bereits abgezeichnet, dass die Umsetzung der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft Zeit in Anspruch nehmen wird.</p> <p>Es war der Wunsch von Herrn Hirschmugl, dass zuerst alternative Investitionstätigkeiten abgeschlossen werden (AWS-Investitionsprämie etc.) und nach dessen Umsetzung das Hauptaugenmerk auf die Energiegemeinschaft gelegt wird.</p> <p>Herr Hirschmugl bzw. die DG Nahwärme GmbH & Co KG betreibt in Deutsch Goritz ein Nahwärmenetz. Aus dieser Grundlage heraus ist die Idee entstanden, im 1. Schritt, den Energieabnehmern neben der Wärmeabnahme auch die Möglichkeit zu geben nachhaltigen Strom aus einer PV-Anlage von Herrn Hirschmugl zu beziehen.</p> <p>Vorab ist gleich zu erwähnen, dass die geplante Gemeinschaft noch nicht gegründet wurde. Erforderliche Grundlagen (Vereinsstatut etc.) wurden bereits aufbereitet und liegen zur Unterschrift bereit. Die für die Gemeinschaft geplante PV-Anlage (100 kWp) ist noch nicht bewilligt, sollte dies aber bald erledigt sein und im Juli mit dem Bau der Anlage begonnen und im gleichen Monat auch fertiggestellt werden.</p>

Projektbeschreibung

Bis zu diesem Zeitpunkt wird alles vorbereitet sein, damit die Gemeinschaft umgehend in Betrieb gehen kann. In den kommenden Tagen wird an die Wärmebezieher (~ 60) ein Schreiben ausgesendet um allgemein das Interesse auszuloten. Auf die Rückmeldungen aufbauend wird von den Vereinsgründungsmitgliedern ein Vorschlag für den Strombezug übermittelt. Etwaigen PV-Anlageneigentümern soll zusätzlich genauso die Möglichkeit gegeben werden Strom in die Gemeinschaft einzuspeisen.

Stromnetzbetreiber in der Gemeinde ist die Energie Steiermark. Mit diesen wurden bereits gute Erfahrungen bei der Beauskunftung über den Zusammenschluss potentieller Interessenten gemacht. In ~ 3 Wochen sollen die Rückmeldungen der potentiellen Interessenten vorliegen und erfolgt danach umgehend die Anfrage beim Netzbetreiber.

Von der Zeitspanne her hat es nun ~ 1 Jahr benötigt bis es von der Idee zur tatsächlichen Umsetzung gekommen ist. Die Verzögerungen sind ua. auf alternative Investitionstätigkeiten zurückzuführen. In der Zwischenzeit haben wir durch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen viel bzgl. der Umsetzung von Energiegemeinschaften gelernt und wird ein halbwegs reibungsloser Ablauf erwartet.

Durch die mittlerweile sinkenden Energiepreise wird es auch für alternative Anlagenbesitzer interessanter werden Energie in Gemeinschaften zu liefern. Wir haben von Anfang an damit geworben, dass man über Energiegemeinschaften voraussichtlich konstantere Preise erzielen kann als am allgemeinen Strommarkt. Von dem her sind wir optimistisch zukünftig die weiteren Anlagenbetreiber in der Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Projektbeschreibung	
	<p>Auf Sicht sehen wir in Energiegemeinschaften das Potential (möglicherweise) den gesamten benötigten Strom über diese zu beziehen. Wenn alle an einem Strang ziehen kann man hier auf Jahre mit konstanten Preisen arbeiten und man hat eine Sorge weniger im Leben. Loyalität ist hier ein wichtiger Faktor. Sowohl von den Stromerzeugern, aber auch den -abnehmern.</p>
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Für die Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft wurde auf keiner bestehenden Rechtsform aufgebaut. Nachdem die Gemeinschaft eine eigene Rechtspersönlichkeit haben muss, war es grundsätzlich immer unser Ansatz hierfür im 1. Schritt einen Verein zu gründen. Auf Grund der Gegebenheiten vor Ort ist zu erwarten, dass durchaus eine große Anzahl an Mitgliedern zu erwarten ist und weiterführend eine etwaige Anpassung der Rechtsform zu überdenken ist. Im 1. Schritt will man im heurigen Jahr bis zu 20 Mitglieder im neu zu gründenden Verein begrüßen.</p> <p>Der Verein wurde aus dem Grund gewählt, weil die Gründungskosten und laufenden Kosten überschaubar sind. Es sollte schon ein Ziel sein, dass die Einsparungen die eine Gemeinschaft für die Beteiligten mit sich bringt von den laufenden Kosten nicht wieder getilgt werden. Ebenso soll der (bürokratische) Aufwand für zukünftige Mitglieder so gering wie möglich gehalten werden, um potentiellen Mitgliedern den Einstieg in eine Gemeinschaft einfach zu ermöglichen und diese auch lange Teil dieser Gemeinschaften bleiben.</p> <p>Für die Umsetzung wurde auf bestehende Musterverträge zurückgegriffen (energiegemeinschaften.gv.at). Diese wurden teilweise noch etwas überarbeitet und mit einem Notar final abgestimmt.</p>

Projektbeschreibung	
	Die Anmeldung des zu gründenden Vereins soll in den nächsten 14 Tagen erfolgen.
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Energiegemeinschaft befindet sich im Netz der Energie Steiermark. Wie vor bereits erwähnt funktioniert die Beauskunftung bei der Energie Steiermark schnell und gut. Nachdem die Rückmeldungen aus der Interessensbekundung vorliegen wird die Beauskunftung umgehend durchgeführt, nach Rückmeldung die potentiellen Mitglieder informiert und alle vertraglichen Erfordernisse aufbereitet bzw. angefordert.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Die im 1. Schritt zur Verfügung stehende Stromgewinnungsanlage wird voraussichtlich als Volleinspeiseranlage über einen Pachtvertrag der Gemeinschaft zur Verfügung gestellt. Dies hat zur Folge, dass der Verein vollständig über die Anlage verfügt. Neben der Verteilung der Verteilung der Energie an die Mitglieder, ebenso über den zusätzlich verbleibenden Überschuss.</p> <p>Der gemeinschaftliche Bezug des Reststrombedarfs über die Gemeinschaft wird bei der zu erwartenden relativ hohen Mitgliederanzahl ein Thema werden und wir es hier zu Gesprächen mit Stromlieferanten kommen. Gleiches betrifft die Möglichkeit bzgl. der Nutzung der Marktprämie.</p> <p>Die Aufteilung der Energie wird nach dem dynamischen Modell erfolgen. Etwaige zusätzliche Vereinbarungen sind möglich sehen wir hier momentan aber die Komplexität dies abrechnungstech-</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>nisch alles auf einen Punkt zu bringen. Die Erfahrung wird es aber zeigen, ob etwaige Anpassungen getroffen werden.</p> <p>Sozialgemeinschaftliche Aspekte sollen in der Gemeinschaft sehr wohl berücksichtigt werden und ua. einkommensschwachen Haushalten die Möglichkeit gegeben werden, den Strom zusätzlich noch günstiger zu bekommen.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Grundsätzlich soll das Tarifmodell so einfach wie möglich gestaltet werden.</p> <p>Heißt: Etwaige überschusseinspeisende Anlagenbesitzer erhalten einen fixen Betrag für die erzeugte Kilowattstunde, auf diesen Betrag gibt es einen Aufschlag für die Deckung der Kosten im Verein (+ Anteil zum Ansparen für etwaige zukünftige Investitionen (zB Speicher) und das ist der Basisverkaufspreis an die Mitglieder. Die erzeugte Energie der in der Verfügung des Vereins stehenden Anlage wird zum selben Preis verkauft. Zum aktuellen Stand stehen die Preise noch nicht fest, soll der erste Entwurf in den nächsten Tagen/Wochen vorliegen. Umsatzsteuerrechtliche Themen sind hier noch in Prüfung. In Summe wird es gewisse Anpassungen im Vergleich zum Marktpreis geben. Sollten die Marktpreise in die eine oder andere Richtung enorm ausbrechen sind dem Ganzen aber Grenzen gesetzt. Hier wird auf die Loyalität der Mitglieder verwiesen und ist es uns wichtig den Mitgliedern mitzuteilen, dass nicht nur das Kapital im Vordergrund steht sondern viele Aspekte in der Gemeinschaft berücksichtigt werden.</p> <p>Die Abrechnung mit den Mitgliedern soll eigenständig durchgeführt werden. Systemtechnisch sind wir hier ua. mit einem Programmierer im Kontakt der hier OpenSource-Lösungen programmiert und wird dieser Punkt in den nächsten Wochen im Detail angegangen.</p> <p>Die Gründungskosten werden von den Gründungsmitgliedern getragen und wird von diesen</p>

Projektbeschreibung	
	zu Beginn ein einmaliger Betrag für laufende Kosten zur Verfügung gestellt. Von neuen Mitgliedern, sowie von den Gründungsmitgliedern, wird ein kleiner, jährlicher Mitgliedsbeitrag eingehoben. Zusätzlich dient der Differenzbetrag aus Ein- und Verkauf des Stroms bzw. aus der Produktion der zur Verfügung gestellten Anlage für die Deckung der laufenden Kosten. Weiterführend soll darauf aufbauend etwas angespart werden, damit der Verein selbst zukünftig ebenso etwaige Anschaffungen tätigen kann (zB Speicheranlagen).
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	Pilot- / Integrationsphase Zusammenarbeit mit den Behörden hat es bei gegenständlichem Projekt bis dato wenige gegeben. Bei alternativen Projekten hat sich aber gezeigt, dass es hier keine Probleme gegeben hat. Bzgl. der Energielieferanten wird jedes potentielle Mitglied darauf hingewiesen ihren bestehenden Liefervertrag zu prüfen, damit es in dem Bereich zu keinen Problemen kommt.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage) Das vorbereitete Gründungsdokument liegt bei.
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage) Die weiterführenden Verträge sind in Ausarbeitung.
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Der Prozess für die Gründung einer Energiegemeinschaft wirkt auf den ersten Blick bürokratisch und mühselig. Wir denken aber, dass die Erfahrung zeigen wird, dass eine Umsetzung in durchaus kurzer Zeit umsetzbar sein wird.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Bei der gegenständlichen Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft handelt es sich um ein spannendes Projekt, da eine komplette Gemeinde angesprochen wird, wobei im 1. Schritt die Abnehmer des Nahwärmenetzes die Möglichkeit haben werden Energie aus der Gemeinschaft zu beziehen bzw. in diese hineinzuliefern. Nach dem 1. Betriebsjahr werden die Lieferungen evaluiert werden und die Ausweitung für zusätzliche Mitglieder gemeinsam abgestimmt werden. Über welche Netzebene die Mitglieder angeschlossen sein werden wird die Beauskunftung des Netzbetreibers zeigen.

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/ Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022

2023

2024

Pilot- / Integrations-Phase

0

Gemeinschaft war 2022 noch nicht in Betrieb.

Bei der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft Deutsch Goritz ist es das Ziel das zu Beginn bis zu 20 Mitglieder Teil der Gemeinschaft (Private, Gewerbetreibende, Vereine) werden. Es ist davon auszugehen, dass alle Mitglieder dabei über einen eigenen Zählpunkt verfügen.

Nach Evaluierung des 1. Betriebsjahres sollen weiteren Personen und Unternehmen die Möglichkeit gegeben werden in die Gemeinschaft einzutreten. Je nach Nachfrage wird es hier dann vermutlich auch die Möglichkeit geben den Personenkreis auf Personen auszuweiten die keine Wärme aus dem Nahwärmenetz beziehen.

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Die Energieautonomie ist ein langfristiges Ziel der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft. Zu Beginn wird der Status Quo erhoben und jährlich evaluiert. Je nachdem in welchem Ausmaß die Mitgliederzahl steigen wird, kann es sein, dass in den ersten Jahren der Autonomiegrad möglicherweise sinkt, auf lange Sicht soll dieser durch div. Maßnahmen aber gesteigert werden (durch zus. Einspeiseanlagen, Speicher, etc.). Je nach Strommix bei den einzelnen Mitgliedern ergeben sich dadurch automatisch Einsparungen beim CO₂. Die Entwicklung wird dabei zumindest jährlich kontrolliert und protokolliert.

2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Schlagwort in unserem aktuellen Umfeld, die Wirtschaftlichkeit vieler Maßnahmen ist aber dennoch oft der treibende Faktor für viele Menschen und Unternehmen in der Umsetzung gewisser Dinge.

Für weitere neue Mitglieder wurde mit dem Partnerbüro ein Berechnungsblatt erstellt auf Basis dessen man selbst die Ersparnis durch die Teilnahme an der Gemeinschaft berechnen kann.

Bemessung Einsparung Energiegemeinschaft

Stromverbrauch/Jahr	5.000,00 kWh	Ersparnis/Jahr im Beispiel	259,07
Zukünftiger Bezug über EEG	30%		
Abschlagspreis (inkl. USt. Stromlieferant)	0,3000 €/kWh		
Abschlagspreis (inkl. USt. EEG)	0,2000 €/kWh		
Netznutzungsentgelt (inkl. USt.)	0,0613 €/kWh		
Einsparung Netznutzungsentgelt EEG	20%	Einsparung 20%, 57% oder 64%	
Netzeverlustentgelt (inkl. USt.)	0,002320 €/kWh		
Elektrizitätsabgabe	0,015 €/kWh		

	bisher	neu	Anteil Lieferant	EEG
Stromverbrauch/Jahr	5.000,00	5.000,00	3.500,00	1.500,00
Stromkosten				
Abschlagspreis	1.500,00	1.350,00	1.050,00	300,00
Gündauschale	36,00	36,00	36,00	
Netzkosten				
Netznutzungsentgelt	306,50	206,75	216,55	66,20
Netzeverlustentgelt	11,54	10,65	0,15	2,51
Entgelt für Messleistungen	20,00	20,00	20,00	
Steuern und Abgaben				
Elektrizitätsabgabe	75,00	52,50	52,50	
Zwischensumme 1	1.937,94	1.758,72		
+ 20 % USt.	391,59	351,74		
Zwischensumme 2	2.349,53	2.110,46		
+ Annahme € 20,00 Einsparungen bei Bundesförderbeitrag, Erneuerbarenpauschale und Dienstförderbeitrag	20,00			
Gesamt brutto/Jahr	2.369,53	2.110,46		
Ersparnis EEG				259,07



<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Sozialgemeinschaftliche Aspekte sind ein wichtiger Punkt in einer Energiegemeinschaft. Ein Ziel ist es für armutsgefährdete Personen einen geringeren Bezugspreis beim Strom anzubieten. Dies wird in weiterer Folge noch ausgearbeitet, da hier bis dato nicht geprüft wurde was als Grundlage hergenommen wird, wie es datenschutzrechtlich gelöst ist etc.</p> <p>Bei dieser Energiegemeinschaft ist es Ziel ein umfassenden Personen- und Unternehmenskreis zu erreichen und eine Vielzahl an Mitgliedern zu akquirieren. Die Mitglieder werden über die Entwicklung regelmäßig informiert werden (was hat sich getan, Kennzahlen etc.). Im Zuge der Mitgliederversammlungen werden Maßnahmen beschlossen werden die dem Ziel der Energieautonomie/-autarkie kontinuierlich näher zu kommen.</p>		
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft in Deutsch Goritz ist ein sehr spannendes Projekt, da es die gesamte Ortschaft betrifft. Die endgültige Größenordnung ist derzeit noch schwer einschätzbar, aber glauben wir mit diesem Projekt viel Energie transportieren zu können und es für alle Beteiligten vor allem zu Vorteilen kommen soll (Energieersparnis, Wertschöpfung im Ort etc.).</p>		
<p>3.1 Erzeugungsanlage(n):</p>	<p>2022</p>	<p>2023</p>	<p>2024</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>0</p> <p>Gemeinschaft war 2022 noch nicht in Betrieb.</p>	<p>Zu Beginn wird es zumindest eine PV-Anlage mit einer Gesamtmodulleistung von 100 kWp geben.</p> <p>Erwarteter Jahresertrag: zumindest 40.000 kWh (aliquote Betrachtung für den Zeitraum Juli/August – Dezember).</p>	<p>Wenn 2024 das erste volle Betriebsjahr durchgeführt wird ist zu erwarten, dass alleine von der 100 kWp Anlage über 100.000 kWh an Strom in die Gemeinschaft geliefert werden. Von daher ist zu erwarten, dass eine große Anzahl an Mitgliedern in die Gemeinschaft aufgenommen werden kann (bei Durchschnittsverbrauchern). Sollten potentielle Mitglieder Teil der Gemeinschaft werden, die ein hohen Stromverbrauch haben ist in der Gemeinschaft abzustimmen wie damit umgegangen wird, damit ein Großteil der produzierten Energie nicht nur an einen Großverbraucher geht.</p> <p>Laufende Evaluierungen sollten hier auf jeden Fall garantieren, dass jedes Mitglied adäquat mit</p>
--	---	---	---

			Energie aus der Gemeinschaft versorgt wird.
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>0 Gemeinschaft war 2022 noch nicht in Betrieb.</p>	<p>Von der erwarteten Produktion von 40.000,00 kWh kann derzeit noch abgeschätzt werden wieviel davon von den Mitgliedern abgenommen wird. Dies hängt von der Anzahl der Mitglieder der zukünftigen Mitglieder ab.</p>	<p>Für 2024 gilt analog das Gleiche wie bei 2023 angeführt. Ziel ist, wie bereits mehrfach angeführt, einen hohen Autonomiegrad zu erreichen.</p>
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>0 Gemeinschaft war 2022 noch nicht in Betrieb.</p>	<p>Da die Anlage erst im Laufe des Jahres (Juli/August) in Betrieb genommen wird ist der Autarkiegrad niedriger, als wenn die Anlage das gesamte Jahr in Betrieb sein würde. Eine nachvollziehbare Aussage kann hier dzt. noch nicht abgegeben werden.</p>	<p>Für 2024 gelten die gleichen Ausführungen wie bei 2023, wobei es das Ziel ist den Wert jährlich zu steigern, um den Mitgliedern so viel Strom wie möglich über die Gemeinschaft zu liefern.</p>
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>	<p>Derzeit sind keine Speicher integriert, wird das in Zukunft aber auf jeden Fall thematisiert werden.</p>	<p>Derzeit sind keine Speicher integriert, wird das in Zukunft aber auf jeden Fall thematisiert werden.</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 			
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorrat?</p>	Pilot- / Integrationsphase	Zukünftig kann man überlegen etwaige Überschüsse ins Nahwärmenetz zu speisen, um zB im Übergangs- oder Sommerbetrieb die benötigte Warmwassermenge über die PV-Anlage zu produzieren. Dies gehört aber in einem separatem Projekt beurteilt.	Zukünftig kann man überlegen etwaige Überschüsse ins Nahwärmenetz zu speisen, um zB im Übergangs- oder Sommerbetrieb die benötigte Warmwassermenge über die PV-Anlage zu produzieren. Dies gehört aber in einem separatem Projekt beurteilt.
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>	Pilot- / Integrationsphase	Elektromobilität wird auf Sicht ein Thema werden. Speziell im Bereich des bidirektionalen Ladens wird es interessant werden dieses Thema in die Energiegemeinschaft einzubinden.	Elektromobilität wird auf Sicht ein Thema werden. Speziell im Bereich des bidirektionalen Ladens wird es interessant werden dieses Thema in die Energiegemeinschaft einzubinden.
<p>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p>	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	Ausgangspunkt der Gemeinschaft in Deutsch Goritz ist die geplante PV-Anlage mit einer	Ausgangspunkt der Gemeinschaft in Deutsch Goritz ist die geplante PV-Anlage mit einer

<ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 		<p>Gesamtmodulleistung von 100 kWp. Eine Erweiterung der Erzeugungskapazitäten sind auf jeden Fall gewünscht und wird sich auf Basis von Evaluierungen zeigen wie viele zusätzliche Kapazitäten nötig sein werden, um die Nachfrage zu stillen.</p>	<p>Gesamtmodulleistung von 100 kWp. Eine Erweiterung der Erzeugungskapazitäten sind auf jeden Fall gewünscht und wird sich auf Basis von Evaluierungen zeigen wie viele zusätzliche Kapazitäten nötig sein werden, um die Nachfrage zu stillen.</p>
<p>3.8 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Der Projektstandort in Deutsch Goritz wird viele Daten liefern auf dessen Grundlage viele weitere Gemeinden in der Größenordnung überlegen können Gemeinschaften zu gründen und so den Bürgern und Unternehmen in der Gemeinde die Möglichkeit geben regional die benötigte Energie zu beziehen.</p>		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.